

28. September 2012

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **EZB VERÖFFENTLICHT ERGEBNISSE DER ERHEBUNG ÜBER DEN EURO-GELDMARKT 2012**

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht heute den Bericht mit dem Titel „Euro Money Market Survey 2012“, in dem die wichtigsten Entwicklungen am Euro-Geldmarkt im zweiten Quartal 2012 gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum dargestellt werden.

Die Ergebnisse der diesjährigen Erhebung, die auf Basis einer konstanten Teilnehmergruppe von 105 Banken (soweit nicht anders angegeben; siehe Anmerkung unten) errechnet wurden, stellen sich wie folgt dar:

- Der Gesamtumsatz am Euro-Geldmarkt (d. h. Ausleihungen und Geldaufnahmen zusammengenommen) verringerte sich nach einem starken Anstieg im Jahr zuvor um 14 %.
- Am unbesicherten Markt sank die Geldaufnahme der teilnehmenden Banken um 38 %, während sich ihre Ausleihungen um 31 % verringerten. Die Geschäftstätigkeit insgesamt konzentrierte sich weiterhin auf Laufzeiten von einem Monat oder weniger. Transaktionen im Tagesgeldbereich (Overnight-Laufzeit) machten 66 % der gesamten Geldaufnahme aus, verglichen mit 73 % im Jahr 2011. Bei den Ausleihungen entfielen 83 % der Transaktionen auf diesen Laufzeitbereich, was einem Anstieg von 4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.
- Der besicherte Markt blieb das größte Segment des Geldmarkts, wenngleich sich der Umsatz hier um 15 % verringerte. Grund hierfür war in erster Linie ein Rückgang von 26 % bei den Geschäften im Tagesgeldbereich (Overnight-Laufzeit). Der Umsatz bei den Geschäften mit einer Laufzeit zwischen „Tomorrow/Next“ (T/N) und einem Monat sank um 11 %.
- 55 % der Transaktionen am besicherten Markt wurden über zentrale Kontrahenten abgewickelt, verglichen mit 51 % im zweiten Quartal 2011 (korrigierter Wert).
- Die in der Erhebung untersuchten Derivatesegmente wiesen eine 9 % geringere Geschäftstätigkeit auf. In prozentualer Rechnung waren die größten Umsatzrückgänge mit 50 %

bei den Tagesgeldsatz-Swaps (Overnight Index Swaps) und mit 16 % bei den sonstigen Zinsswaps (Other Interest Rate Swaps) zu beobachten. Im Gegensatz dazu erhöhte sich der Umsatz bei den Devisenswaps (Foreign Exchange Swaps) abermals, und zwar um 12 %, während er bei den Zinsterminkontrakten (Forward Rate Agreements) um 4 % stieg.

- Der unbesicherte Markt stellte nach wie vor das Segment mit dem geringsten Konzentrationsgrad dar, während die stärkste Konzentration bei den sonstigen Zinsswaps zu beobachten war.
- Der Umsatz bei den endgültigen Käufen bzw. Verkäufen von kurzfristigen Wertpapieren am Sekundärmarkt fiel 9 % niedriger aus als im Vorjahr, wenngleich bei den von Kreditinstituten begebenen kurzfristigen Papieren ein Anstieg von 12 % verzeichnet wurde.
- Der Anteil des Direkthandels ging in den meisten Segmenten mit Ausnahme des unbesicherten Marktes und der Käufe bzw. Verkäufe von kurzfristigen Wertpapieren zurück. Der elektronische Handel nahm in den meisten Segmenten des Geldmarkts zu, während er sich im Bereich der Währungsswaps (Cross-Currency Swaps) und der endgültigen Käufe bzw. Verkäufe verringerte.
- Der qualitative Teil der Erhebung zeigt, dass sich die Effizienz am unbesicherten Markt nach Ansicht der Teilnehmer gegenüber 2011 deutlich verschlechtert hat. Auch die Liquiditätsbedingungen wurden als schlechter eingeschätzt. Was das besicherte Marktsegment betrifft, so stieg die Anzahl der Umfrageteilnehmer, die die Effizienz in diesem Bereich als positiv bewerteten, an. Zugleich wurden die Liquiditätsbedingungen dort verglichen mit 2011 jedoch als ungünstiger wahrgenommen. In den meisten anderen Marktsegmenten wurde die Effizienz im Jahr 2012 positiver beurteilt, während die Liquiditätsbedingungen allgemein als verschlechtert empfunden wurden.

#### Anmerkung:

Die Erhebung über den Euro-Geldmarkt wird seit 1999 jährlich von Experten des Europäischen Systems der Zentralbanken, d. h. der EZB und der nationalen Zentralbanken in der Europäischen Union, durchgeführt. Hierbei wird stets das zweite Quartal des laufenden Jahres mit dem entsprechenden Vorjahrszeitraum verglichen. Die Erhebung erfolgt anhand einer konstanten Teilnehmergruppe von 105 Banken, sofern es sich um den Vergleich längerfristiger Zeitreihen handelt; sie enthält jedoch auch Daten der gesamten Teilnehmergruppe, die mit der Zeit gewachsen ist und somit ein vollständigeres Bild des Marktes liefern kann. Die gesamte Teilnehmergruppe besteht derzeit aus 172 Banken.

Der „Euro Money Market Survey 2012“ sowie eine zusammenfassende Darstellung der Umfragedaten (in Form einer CSV-Datei) können von der Website der EZB heruntergeladen werden. Der komplette Datensatz ist über das Statistical Data Warehouse (SDW) der EZB abrufbar.

**Europäische Zentralbank**

Direktion Kommunikation, Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-7455, Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**